

Arm aber sexy: das prime time theater in Berlin

Acht neue Folgen, vier Gastspiele, drei Specials, ein Theater-Klassiker und eine Broadway-Produktion: Im Jahr 2012 hat das prime time theater sein Publikum mit siebzehn Produktionen – darunter vierzehn exklusive Premiere – unterhalten. Und alles ohne Förderung vom Berliner Senat.¹ In neun Jahren hat das prime time theater auf eigene Faust einen Platz unter den renommierten Privattheatern der Hauptstadt errungen.

Frechheit, Herz und Humor sind unsere Hausmarke. Wir sind Berlin. Wir sind das einzige Sprechtheater für Erwachsene im Wedding, dem sogenannten „Problemkiez“. Das prime time theater, hauptsächlich für seine Kult-Theater-Sitcom „Gutes Wedding, schlechtes Wedding“ – kurz GWSW – bekannt, bildet eine besondere Welt. Jeder Gast wird vom Intendanten Oliver Tautorat, der zu diesem Zeitpunkt bereits eine GWSW-Figur verkörpert, an der Abendkasse persönlich begrüßt und ins Theater geleitet.

Wir arbeiten schnell, hochprofessionell und publikumsnah. Wir sind am Puls der Zeit. Die über Jahre bestehende 95-prozentige Auslastung beweist, dass unser künstlerisches Konzept ein kulturelles Bedürfnis erfüllt. Wir machen aber nicht nur Theater, wir unterstützen auch lokale Initiativen. Ob Entenrennen an der Panke zum guten Zweck, Integrationskurs oder Spendensammlung für einen Verein für Kinderflüchtlinge – wir machen uns für den Wedding stark.

Unser künstlerisches Konzept ist ganz darauf angelegt, den Zugang zum und das Wohlgefühl im Theater für alle Bürgerinnen und Bürger zu ermöglichen. Dies funktioniert hervorragend: Schüler besuchen uns eigenständig wieder, nachdem sie mit der Schule bei uns waren, Jugendliche bringen ihre Eltern mit und Familie kommen mit drei Generationen zu uns. Wir machen populäres Volkstheater und ziehen durch alle Bevölkerungsschichten Publikum an.

So eine Erfolgsgeschichte hat leider auch ihre andere Seite. Der hohe Kostendruck führt die Geschäftsführung und die künstlerische Leitung immer mehr an die Grenze der Selbstausbeutung. Trotz niedrigem Personalstamm und etlicher Einsparungen ist es nicht mehr möglich, solch einen hohen Arbeitsrhythmus durchzuhalten. Wir brauchen dringend Unterstützung.

Arm aber sexy: Wir sind Berlin.

Mehr Informationen finden Sie in unserem Pressebereich:

<http://www.primetimetheater.de/presse.html>

bzw. <http://www.liebeleidundallemeinekleider.de/presse.html#content>

Für Pressekarten und weitere Fragen kontaktieren Sie bitte unsere Pressereferentin:

Anaïs Bordes - Handy: 0157/ 76 83 98 20 - Tel: 030/ 80 57 63 56

E-Mail: presse@primetimetheater.de - Fax: 030/ 49 90 79 60

¹ Die Produktion „Free Wedding“ wurde von der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin gefördert.